

Neuer Fahrtwind für die Öufi-Flotte

Öufi-Boot Dank Sponsoren ist der unterhaltsintensive Betrieb für die kommenden fünf Jahre gesichert

VON ANDREAS KAUFMANN (TEXT UND FOTO)

Von der idyllischen Aarekulisse sind sie nicht mehr wegzudenken: die drei Schiffe der «Öufi-Boot»-Flotte, die schon manchen Passagieren, Einheimischen wie Touristen vor Augen führte, wie schön Solothurn auch aus der Flussperspektive aussieht. Dank zahlreicher vergangener wie künftiger ehrenamtlicher Stunden und dank der Unterstützung mehrerer Sponsoren dürfte die Erfolgsgeschichte des Inhaberpaars Iwan und Brigitte Pfyl sich fortsetzen. Die beiden hatten 2016 den Betrieb übernommen.

Ebenjene Erfolgsgeschichte wurde gestern anlässlich eines kleinen Stelldicheins mit besagten Partnern sowie mit dem Verein Schifffaare bei der Schiffländte Solothurn bekräftigt. Dort nämlich wurde die MS Pisoni nach einer Generalüberholung und einem Neuanstrich vorgestellt. Dies nachdem die Flotte 2016 durch die MS Wyssstei erweitert wurde, ein Occasionkauf, der in 2500 Arbeitsstunden auf Vordermann gebracht wurde.

Fundraiser fand Sponsoren

Weil sich nun aber auch die altgediente MS Pisoni in einem schlechten, revisionsbedürftigen Zustand befand, geriet der Betrieb trotz guter Frequenzen beim Unterhalt von nun drei Booten in eine prekäre Situation. In der Person von Rolf Studer (Solothurn) von der Seilbahn Weissenstein AG fanden Pfyly einen Fundraiser, der seit vergangenen Herbst in einer Blitzaktion zahlreiche Sponsoren an Land zog. «Aus dem Betrieb selbst hätte man das

Das Öufi Boot Team mit Sponsoren und Partnern (v.l.): Barbara Graber (Regio Energie), Stefan Pfister (Pfister Maler und Gipser), Iwan und Brigitte Pfyl (Öufi Boot), Samuel Hofer (Ba-loise Bank Soba), Sandra Hungerbühler (Regio Energie), Marco Lupi (Gemeinschaftsantenne Weissenstein), Konrad Stuber (Seilbahn Weissenstein), Rolf Studer (Feldbrunnen; Verein Schifffaare), Christian Herzog (Druckerei Herzog).

Ganze finanziell nicht bewältigen können», erinnert sich Studer. Vor allem durch die Unterstützung aus privater Hand habe sich das Angebot bislang am Leben erhalten können. «Und durch die Sponsoren wurde nun eine Gesamtrevision der MS Pisoni möglich.» Mehr noch: Mit dieser Unterstützung können Pfyly in den nächsten

fünf Jahren anstehende Reparatur- und Erneuerungsarbeiten an ihren drei Booten ausführen. Und nach der MS Pisoni wird bis Ende Mai 2019 auch den anderen Booten, besagter MS Wyssstei und dem kleineren Öufi-Boot ein neuer Farbanstrich verpasst - mit einer gelben Note für den Hauptsponsor Regio Energie Solothurn.

«Das hätten wir nicht stemmen können», bestätigte Brigitte Pfyl anlässlich des gestrigen Empfangs dankbar. Sie machte gleichzeitig auf die Bedeutung der einzigen Schifffahrtsgesellschaft des Kantons aufmerksam: «Wir können diverse Angebote offerieren, die die touristische Attraktivität der Stadt erheblich steigern.» Aus dem Ange-

botsfächer nannte sie Fondue- oder Brunchfahrten, Stadtführungen zu Wasser, Apéros, Firmenevents, Hochzeiten oder Geburtstage. In Zusammenarbeit mit mehreren Bestattungsunternehmen werden sogar Urnenbeisetzungen auf der Aare durchgeführt, wobei dabei jeweils auflösbare Urnen zum Einsatz kommen.

